

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 43

Titel: Hut - Kappe - Mütze (18 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Hut – Kappe – Mütze

43/4

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler können ein Phänomen der Alltagskultur beschreiben, aktuelle und historische Bezüge herstellen und diese bildnerisch ausdrücken.
- Sie wählen Bilder aus und entwickeln Vorstellungen zu passenden Ergänzungen, aktivieren dabei ihr Vorwissen und gehen fantasievoll darüber hinaus.
- Sie ergänzen auf Vorlagen zeichnerisch und malerisch Kopfbedeckungen und weitere Bildteile.

Anmerkungen zum Thema:

Kopfbedeckungen gehören zur Kleidung und unterliegen langfristig einem kulturellem Wandel und kurzfristig der veränderlichen Mode. Zu welchen Gelegenheiten Kopfbedeckungen getragen werden:

- zum Schutz vor Sonne, Kälte und Staub (am Strand, im Sommer, im Winter, wenn man eine Glatze hat, bei schmutzigen Arbeiten usw.)
- im Alltag (die bürgerliche Stadtbevölkerung in Europa und Nordamerika trug bis in die 50er-Jahre Hüte; seit den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts ist die Baseballkappe populär).
- beim Sport (Reiten, Baseball, Rennfahrer usw.)
- bei besonderen Gelegenheiten (im Karneval, bei Maskenbällen, beim Theaterspielen usw.)
- als Zubehör zu Trachten (Tirolerhut, Schwarzwälder Bollenhut, mexikanische Tracht usw.)
- bei der Ausübung von Berufen (Polizist, General, Schornsteinfeger, Pantomime, Cowboy, Kardinal usw.)
- als Statussymbol (Königinnen, Damen beim Pferderennen in Ascot, Bowlerhut der Geschäftsleute der Londoner City usw.)

Infobox

Thema:	Hut – Kappe – Mütze
Bereich:	Farbiges Gestalten – Maltechniken
Klasse(n):	5. bis 7. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 Stunden

Bis in die 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts hinein trug die bürgerliche Stadtbevölkerung noch ganz selbstverständlich einen Hut auf der Straße. Auch die beiden im Jahre 1909 porträtierten Personen, die in der folgenden Unterrichtseinheit vorgestellt werden, trugen häufig Hüte, nicht zuletzt als Ausdruck ihres bürgerlichen Status – bei aller Unkonventionalität in der Kunst. Marianne von Werefkin entstammte einer adligen Familie es gibt zahlreiche Porträts und Fotos, auf denen sie mit Hut zu sehen ist. August Macke hatte einen großbürgerlichen Hintergrund und hat sich daher ganz selbstverständlich und selbstbewusst mit Hut porträtiert.

Heute tragen viele Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene eine Kappe als Teil der alltäglichen Kleidung. Nach wie vor aber dient die Baseball-Cap oder Strickmütze in Teilen der Jugendkulturen als Erkennungsmerkmal, wie z.B. in der Hip-Hop-Szene.

Schüler tragen häufig die Baseballkappe aus modischen Gründen, aber auch zum Schutz vor Regen und Wind; im Winter sicherlich mehrheitlich Mützen aus unterschiedlichen Materialien zum Schutz vor Kälte. Ihnen ist aber auch der Hut vertraut, den Personen älterer Generationen noch oder wieder tragen. Aus den Medien ist ihnen außerdem die Baseball-Cap als Teil einer globalen Populärkultur bekannt. Sie kennen berühmte Träger von Kopfbedeckungen, wie Sängerinnen und Sänger, Schauspielerinnen und Schauspieler, Personen aus dem Adelsstand, Sportlerinnen und Sportler – und vielleicht auch den „Hutträger des Jahres 2011“, Johnny Depp.

Als **Hüte** werden in der Regel Kopfbedeckungen bezeichnet, die sich durch die feste Form des Hutkopfs und der umlaufenden Krempe auszeichnen. Es gibt jedoch auch Hüte ohne Krempe. **Kappen** und **Mützen** kann man weniger genau unterscheiden: Meist haben Kappen einen Schild oder Schirm (wobei man auch von Schild- oder Schirmmütze spricht) – die Mütze ist am ehesten durch ihre Verformbarkeit gekennzeichnet.

Weitere Kopfbedeckungen, die im vorliegenden Unterricht keine Rolle spielen, sind Kopftücher, Schleier, Kapuzen oder Helme.

Für die **Ausgestaltung** der Hüte wurden zwei Gemälde und zwei Fotografien gewählt. Die Gemälde zeigen Porträts von Personen vor fast genau hundert Jahren. Die Fotos porträtieren Stars der heutigen Populärkultur.

Es handelt sich einmal um das „Bildnis Marianne von Werefkin“, gemalt von Gabriele Münter 1909, und August Mackes „Selbstbildnis mit Hut“ aus demselben Jahr; zum anderen um ein Foto von Miley Cyrus, einer US-amerikanischen Schauspielerin und Sängerin, die in einer vor allem bei Mädchen beliebten TV-Serie und in einem Spielfilm aus dem Jahre 2009 die Figur der Hannah Montana verkörpert, und einer Fotografie von Justin Bieber, einem kanadischen Musiker und Sänger, der schon mit 15 Jahren in Nordamerika und bald darauf auch in Europa berühmt wurde. Die beiden ersten Personen müssen den Schülern kurz vorgestellt werden, die anderen beiden sind bekannt.

Zur Ergänzung durch die Schülerinnen und Schüler werden von den Bildern Schwarz-Weiß-Kopien im A3-Format erstellt, bei denen der obere Teil des Kopfes und gegebenenfalls der Hut ausgeschnitten sind. Zur Bearbeitung eignen sich Ölpastellkreiden sehr gut, da man mit ihnen sowohl lasierend als auch deckend malen kann, um Bildteile zu kolorieren oder zu ergänzen und zu überdecken.

Literatur zur Vorbereitung:

- *Fäthke, Bernd*: Marianne Werefkin. Leben und Werk 1860 -1938, Prestel, München 1988
- *Güse, Ernst-Gerhard (Hrsg.)*: August Macke. Biographie, Bruckmann, München 1993
- *Hansestadt Stade (u.a.)*: August Macke – ganz privat, Wienand, Köln 2009
- *Heiderich, Ursula*: August Macke – Gemälde, Hatje Cantz, Ostfildern 2008
- *Krause, Barbara*: Der blaue Vogel auf meiner Hand. Marianne Werefkin und Alexej Jawlensky, Herder, Freiburg 1998
- *Möller, Magdalena M.*: August Macke, DuMont, 2002
- *Schröder, Christine*: Die Geschichte der Hüte und die Umsetzung im Unterricht, PDF eBook, GRIN-Verlag 2002

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einstieg und Erarbeitung zum Thema „Kopfbedeckungen“
2. Schritt: Zeichnerisch-malerische Ergänzungen
3. Schritt: Betrachtung und Beurteilung der Ergebnisse

Checkliste:

Klassenstufen:	• 5. bis 7. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 4 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kopfbedeckungen (Hut, Kappe, Mütze) • Aufgabenkarten für die Gruppenarbeit (siehe M1₍₂₎) • Porträts von Hut-, Kappen- und Mützenträgern und -trägerinnen (M2₍₁₎) • Bildmaterial zum historischen Vergleich (M2₍₂₎) • Folie zur Aufgabenstellung (M3) • vergrößerte Schwarz-Weiß-Fotokopien zur Ausgestaltung (M4) • Originalfotos und -reproduktionen (M5)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • ggf. PC/Laptop und Projektor
Materialien:	• Fotokopien zur Ausgestaltung (A3), Ölpastellkreiden (mind. 48er-Kasten)

1. Schritt: Einstieg und Erarbeitung zum Thema „Kopfbedeckungen“

- Die Schüler betrachten Gegenstände, klären und erklären Begriffe, und aktivieren dabei ihr Vorwissen.
- Sie beschreiben ein Phänomen der Alltagskultur.
- Sie betrachten historische und aktuelle Bilder und stellen Zusammenhänge her.

Die Lehrperson zeigt einen Hut, eine Kappe und eine Mütze vor – oder besser: setzt sich diese nacheinander auf. Auf die spontanen Äußerungen der Klasse folgt die Bestimmung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede, der Merkmale und Begriffe. Diese werden in einem Tafelanschrieb festgehalten (siehe Arbeitsblatt **M1**₍₁₎). Nun bekommen die Schüler Gelegenheit, ihr Vorwissen zu aktivieren. Sie bekommen Fragen, zu denen sie sich in Partnerarbeit oder in Kleingruppen Antworten überlegen (siehe Arbeitsblatt **M1**₍₂₎). Weitere Träger von Kopfbedeckungen werden ergänzt (siehe Arbeitsblatt **M2**₍₁₎).

Es entwickelt sich ein lebhaftes Unterrichtsgespräch über Sinn und Zweck von Kopfbedeckungen, berühmte Träger von Kopfbedeckungen und eigene Gebräuche und Vorlieben. Auch der historische Aspekt, sichtbar im Wandel der Straßenszenen, wird mit geeigneten Fotografien anschaulich gemacht (siehe Arbeitsblatt **M2**₍₂₎). Dieser Aspekt des Themas ist einerseits für das Verständnis des Wandels von Sitten und Bräuchen, andererseits auch für die spätere Aufgabe von großer Bedeutung, wenn sich die Klasse mit der Ausstattung von Personen beschäftigt, die vor hundert Jahren gelebt haben. Bei entsprechender Vorbereitung, und wenn die Geräte zur Verfügung stehen, kann weiteres Bildmaterial über PC und Projektor gezeigt werden.

2. Schritt: Zeichnerisch-malerische Ergänzungen

- Die Schüler wählen Bilder aus und entwickeln Vorstellungen zu passenden Ergänzungen.
- Sie aktivieren dabei ihr Vorwissen und gehen fantasievoll darüber hinaus.
- Sie ergänzen zeichnerisch und malerisch Kopfbedeckungen und weitere Bildteile.

Der Klasse werden anhand der Vorlagen zur Ausgestaltung (siehe Arbeitsblatt **M4**₍₁₊₂₎) die zwei im Jahre 1909 porträtierten Personen kurz vorgestellt: der junge Maler August Macke, 23 Jahre alt, Sohn aus reichem bürgerlichem Elternhaus, in einem Selbstporträt sowie die 49-jährige russische Malerin Marianne von Werefkin, porträtiert von ihrer Freundin und Kollegin Gabriele Münter vor deren Haus in der Nähe von München, eine der Hauptstädte der modernen Malerei in jener Zeit.

Über die beiden Vertreter der heutigen Jugend- und Populärkultur (siehe **M4**₍₃₊₄₎) wissen die Schüler selbst das Wichtigste zu berichten.

Nun ist die Frage: Welche Art von Kopfbedeckung passt zu den vier Personen? Oder kann man sie sich am besten ohne Hut, Kappe oder Mütze vorstellen?

Die Lehrperson erläutert der Klasse die Aufgabenstellung anhand der aufgelegten **Folie** (siehe **M3**). Die Schüler wählen Vorlagen aus, ergänzen, übermalen und kolorieren, so dass die Bilder mit passenden Kopfbedeckungen bzw. Frisuren ergänzt werden, sämtliche Bildteile lasierend gefärbt und die Hintergründe ausgestaltet sind.

Falls die Klasse keine Erfahrungen mit Ölpastellkreiden hat, kann deren Einsatz für lasierenden und deckenden Farbauftrag auf beliebigen Zeitungsfotos erprobt werden. Die Ausgestaltung gelingt selbstverständlich auch mit Gouache, doch ist dazu eine sorgfältigere und ausdauerndere Arbeitsweise nötig, was für höhere Klassenstufen eine interessante Aufgabe sein kann.